

Startschuss für die „Zukunftswerkstatt“

Bei der Auftaktveranstaltung am 30. November will Dossenheim den ersten Schritt gehen

Dossenheim. (dw) „Gemeinsam erfolgreich die Zukunft gestalten.“ Auf dem Neujahrsempfang hatte es Bürgermeister Hans Lorenz angesprochen. Das Jahr solle ein Jahr der Diskussionen um die Zukunft der Bergstraßen-Gemeinde sein. „Wie soll die Gemeinde in 20 Jahren aussehen?“ In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats konnte er nun den Starttermin der „Zukunftswerkstatt“ bekannt geben: Am Dienstag, 30. November, soll der Startschuss bei einer Bürgerversammlung, die als Informations-Veranstaltung gedacht ist, fallen. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaussaal. Weitere Termine werden im kommenden Jahr folgen.

Die Zukunftswerkstatt wird von Dr. Robert Fischer geleitet. Fischer ist Mitarbeiter von Professor Julian Wékel, der al-

len, die sich für den „Studentischen Wettbewerb“ zur Ortskernsanierung interessiert haben, bereits bekannt sein dürfte.

Wékel leitet an der Technischen Universität in Darmstadt das Fachgebiet „Entwerfen und Regionalentwicklung“ als Teil der „Fachgruppe Stadt“. In diesem Zusammenhang beschäftigt er sich auch mit dem Entstehungsprozess städtebaulicher Planung. So bietet Fischer in diesem Wintersemester ein Fortgeschritten-Seminar zum Thema „Zukunftswerkstatt Dossenheim“ an. Auch ist Fischer Mitglied im „Institut für Bürgergesellschaft“. Kennzeichen der Mitglieder ist, dass sie alle über Erfahrungen im Bereich Bürgergesellschaft oder bürgerschaftlichen Engagements verfügen. Aus organisatorischer Sicht sind das ideale

Voraussetzungen, um die Bürgerbeteiligung an der Zukunftsgestaltung der Bergstraßengemeinde zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Zu den verschiedenen Themen wie Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft, Verkehr, städtebauliche Entwicklung und Kultur sind bereits Arbeitsgruppen vorgesehen. Weitere Themen können bei der Auftaktveranstaltung genannt und aufgegriffen werden. In einem Jahr solle mehr über die Entwicklung der Gemeinde gesagt werden können. Die von den Arbeitsgruppen entwickelten Ideen sollen in einer Art „Kursbuch“ festgehalten werden. Im Rathaus wünscht man sich viele Teilnehmer. Aus organisatorischen Gründen bittet man daher um eine vorherige Anmeldung für die Auftaktveranstaltung.